

Schule einfacher machen

Meilensteine

2011 Arber Wagner kreiert eine erste Applikation, ein Programm für die Planung und Organisation des Lehrerkonvents.

2014 Der Gründer tut sich mit Lukas Lehmann zusammen, um ein Unternehmen für Schulmanagement-Software aufzubauen.

2015 Pupil erhält mit einer GmbH in Pristina, Kosovo, und mit einer GmbH in der Schweiz ihre erste Struktur.

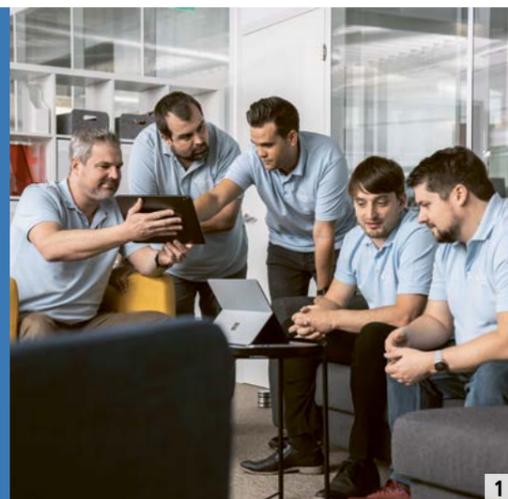
2019 Gründung der Pupil AG in St. Gallen und Ansiedlung im Startfeld, dem Switzerland Innovation Park Ost.

2021 Einführung des Elternkommunikationswerkzeugs.

2022 Die Pupil AG bringt sich im europaweit tätigen Start-up-Unternehmen Sdui ein, bleibt aber operativ eigenständig.

2024 Die Pupil AG beschäftigt 60 Mitarbeitende. 200 Schulen in 9 Kantonen nutzen die Schulmanagement-Software.

Vom Absenzenwesen bis zur Zeugniserstellung: Software-Lösungen der Pupil AG erleichtern in zahlreichen Schulen wichtige, wiederkehrende Aufgaben. Das in der Ostschweiz entstandene Start-up-Unternehmen etabliert sich schweizweit und entwickelt europäische Perspektiven.



1

Schweizweit sind es bereits 200 Schulen, die die Schulmanagement-Lösungen der Pupil AG verwenden. Die Softwaremodule für die Schulverwaltung, fürs Beurteilen, für die Förderplanung und für die Elternkommunikation werden flächendeckend an 92 Volksschulen im Kanton St. Gallen genutzt, ebenso im Kanton Schwyz. Im Kanton Thurgau zählt ein Drittel der Schulen bereits zum Kundenkreis.

Weniger als zehn Jahre nach seinen Anfängen hat das Start-up-Unternehmen damit einen respektablen Markterfolg erzielt und sich gegen internationale Mitbewerber durchgesetzt. Bei Schulverwaltungslösungen geht es um ein Auftragsvolumen, das notabene gemäss den Regeln der Welthandelsorganisation öffentlich auszuschreiben ist, wobei der kostengünstigste Anbieter den Zuschlag erhält.

Aus der Praxis des Schulalltags entwickelt

Mit der Pupil-Software lassen sich sämtliche Anforderungen des Schulalltags aus einer Hand lösen, lautet der Anspruch. Ziel ist es, die Abläufe in der Schule zu vereinfachen, indem sowohl die Schulverwaltung als auch die Schulpflege, die Schulbehörde und die Lehrpersonen auf die gleichen Daten zugreifen können. Dafür stehen über 45 Module zur Verfügung.

Seinen Anfang genommen hat alles am Sekundarschulzentrum Ägelsee in Wilen bei Wil. Arber Wagner, der dort als Quereinsteiger während seines Lehrstudiums unterrichtete, übernahm die Informatik-Verantwortung und entdeckte wiederkehrende Prozesse, die immer wieder neuen Aufwand verursachten. So mussten die Namen der 250 Schülerinnen und Schüler wiederholt erfasst werden.

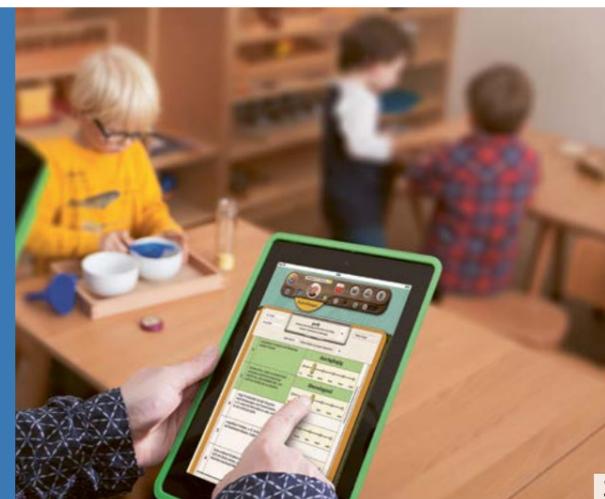
In einer Nacht-und-Nebel-Aktion programmierte der angehende Lehrer kurzum ein Software-Werkzeug, das für die Planung und Organisation des Lehrerkonvents eingesetzt werden konnte. Später kam ein Kollege auf Arber Wagner zu und wies auf die Bewältigung des Absenzenwesens hin. Bald entstand eine weitere Applikation, die heute noch ein wichtiges Modul im Angebot der Pupil AG darstellt.

Vom lokalen Start zur europäischen Perspektive

«Weitere Schulen aus der Region zeigten Interesse an unseren Lösungen», blickt Wagner zurück. Er beschloss, sein Studium zu unterbrechen und das Projekt weiterzuführen. Zu diesem Zweck begann er ein Wirtschaftsinformatik-Studium an der ZHAW in Winterthur, wo er Lukas Lehmann kennenlernte, damals als Lead Cloud Solutions bei der Swisscom AG tätig.

Zusammen nahmen Wagner und Lehmann ab 2014 das Projekt in Angriff. Über Kontakte zum Dekan der Technischen Fakultät in Pristina, Kosovo, nahm die «near shoring»-Idee Formen an. Die betrieblichen Strukturen wurden aufgebaut, 2015 mit einer GmbH je in Pristina und in der Schweiz auch die nötigen firmenrechtlichen Grundlagen geschaffen.

Produkte und Kunden waren da, der Startschuss erfolgte. 2019 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft überführt, und als dritter Mitbegründer beteiligte sich Oliver Blapp, der heutige COO, am Unternehmen. Die Pupil AG siedelte sich im Startfeld in St. Gallen an, einem Gründerzentrum, führte 2020 eine Finanzierungsrunde durch, entwickelte ihre Software-Lösungen weiter, baute die Kundenbasis aus und wurde schliesslich 2022 Teil von Sdui,



2

einem europaweit tätigen Start-up, das sich zum Ziel gesetzt hat, ein «school operating system» für alle Bedürfnisse anzubieten.

«Wir brachten unsere Aktien ein und sind nun mitbeteiligt», unterstreicht CEO Arber Wagner die nach wie vor aktive Rolle der drei Gründer. Lukas Lehmann wurde Chief Product Officer bei Sdui, die von Koblenz, Deutschland, aus tätig ist.

Ein SAP für Schulen

Die Softwarelösungen der Pupil AG in den Bereichen Beurteilung, Elternkommunikation und Schulverwaltung bilden heute nach wie vor den Kern des Produktportfolios. «Hier wollen wir «best in breed»-Lösungen bieten», unterstreicht der CEO. Weitere Module, die diese Hauptlösungen ergänzen können, sind in den vergangenen Jahren hinzugekommen und werden laufend verbessert.

Dazu zählen beispielsweise Werkzeuge für die Stundenplanung, für die Raumreservation, für die Mediathek oder für die Schulbusplanung. Ein wichtiges Argument für die Pupil-Lösungen ist der gesamtheitliche Ansatz. «Wir haben in unserem System alle Daten drin, es ist eine All-in-one-Lösung ohne Schnittstellen. Es ist eigentlich ein SAP für die Schulen», zieht Wagner den Vergleich zu einer weitverbreiteten Software für das Management von Geschäftsprozessen.

Eine Wirtschaftsprüferin in der Nähe

Aktuell beschäftigt die Pupil AG 30 Mitarbeitende in St. Gallen, darunter 15 Softwareentwickler, sowie weitere 30 Softwareentwickler am Standort in Pristina. Zum Team in



3

1. Führt ein Unternehmen, das moderne Lösungen fürs Schulmanagement bietet, das Geschäftsleitungsteam der Pupil AG.
2. Applikationen für die Beurteilung, Förderplanung und für die Elternkommunikation bilden den Kern der Schulsoftware.
3. Die Software der Pupil AG soll Lehrpersonen bürokratisch entlasten, damit sie mehr Zeit für Schülerinnen und Schüler einsetzen können.



Arber Wagner
Gründer und Geschäftsleiter

der Schweiz gehören unter anderem ehemalige Lehrpersonen, Schulbehördenmitglieder sowie Schulverwalter. «Wir haben kein Problem bei der Rekrutierung», freut sich der CEO. Dazu trage nicht nur das gute Beziehungsnetz bei, sondern auch der Umstand, dass «wir ein cooles Produkt haben und dass wir etwas Gutes tun können, um die Zukunft der Schule zu steuern.»

Über Beziehungen kam auch der Kontakt zur Provida zustande, die die Pupil AG als Wirtschaftsprüferin begleitet. «Das Angebot war so gut, dass wir zusagten, und wir sind sehr zufrieden. Wichtig ist für uns, dass wir jemanden in der Nähe haben und der uns berät, wenn es zum Beispiel darum geht, das Tochterunternehmen in Kosovo in den Jahresabschlüssen sauber darzustellen», erklärt Wagner.

Lehrpersonen bürokratisch entlasten

«Für eine Schule ist jede Software-Umstellung ein Change-Management, denn es geht darum, die Prozesse neu zu erfassen und zu gestalten», schildert der CEO eine der Herausforderungen in diesem Geschäft. Flache Hierarchien, ein Team, das über alle Perspektiven verfügt sowie das integrierte Ideen-Portal zählen zu den Stärken der Pupil AG. Als Nächstes soll die Künstliche Intelligenz ermöglichen, die Daten besser zu erfassen. Im Grundsatz brauche es nicht viele neue Module, erläutert Arber Wagner. Ziel bleibe es, den Schulalltag zu vereinfachen und besonders die Lehrpersonen bürokratisch zu entlasten, damit sie mehr Zeit für ihre Schülerinnen und Schüler einsetzen können.

Pupil AG

Lerchenfeldstrasse 3
9014 St. Gallen

T 071 511 96 60
wagner@pupil.ch
www.pupil.ch